



Monatsgruß der Diakonie-Gemeinschaft

Monatsspruch April 2018, Johannes 20,21:

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Liebe Leserin, lieber Leser,

das ist wie beim Staffellauf. Der eine Läufer hat seinen Dienst getan. Jetzt ist der nächste dran. Der Stab wird weiter gegeben.

So sagt es Jesus: „Mein Dienst ist getan. Die Erlösung ist geschehn, das Sündenproblem gelöst. Der Zugang zum Vater im Himmel ist frei. –Jetzt seid ihr dran! **Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!**“

In der Tat, jetzt sind wir dran, liebe Schwestern und Brüder. Jesus hat uns den Stab in die Hand gedrückt und auf den Weg geschickt. Das Ziel: Menschen sollen an Ihn glauben, damit sie „nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3,16).

Vielleicht meint jemand ja: „Das ist aber doch der Job unseres Pfarrers, oder der Job des neuen Rektors in Puschendorf, oder des Hauskreisleiters oder des Diakons: „Die sollen gefälligst laufen und das Evangelium weiter sagen. Dafür werden sie ja schließlich bezahlt!“ – Das stimmt schon, jemand der hauptamtlich im Dienst der Kirche steht soll tatsächlich von Jesus reden und andere in den Himmel einladen und mitnehmen!

Und doch, wie langweilig, wie kümmerlich, nur anderen beim geistlichen Rennen zuzusehen; - Aber wen fordert Jesus auf, den Stab zu übernehmen?: Alle seine Jünger, die Handwerker und Fischer, auch die Frauen, die dabei standen, Menschen wie dich und mich: „**Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch**“.

Liebe Schwestern und Brüder, so lasst uns –einen jeden von uns!- die geistlichen Laufschuhe schnüren, den Evangeliums-Stab ergreifen und loslaufen; von Jesu Auferstehung angespornt, von ihm ergriffen und beflügelt, hinter ihm her, Richtung Himmel und hin zu unseren Nächsten, die ohne Jesus ja verloren gehen.

Dass uns dabei stets Sein mächtiges und tröstliches „**Friede sei mit euch!**“ in den Ohren klingt und uns segnet

wünscht mit österlichem Gruß

Ihr *Norbert Küfeldt*,

Pfarrer in Meinhardswinden